



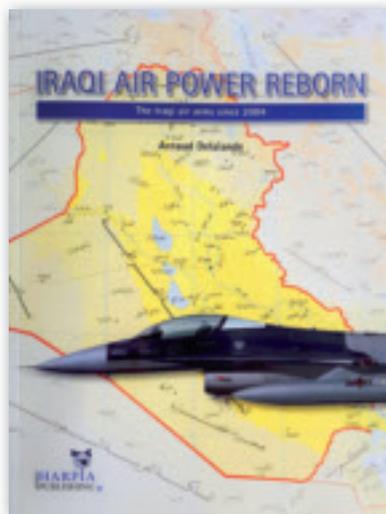
**Redaktion Peter Pletschacher
Fliegerkalender 2017**

E. S. Mittler & Sohn, 2016
208 Seiten, zahlreiche Fotos und Abbildungen
ISBN 978-3813209662
15,95 Euro

**Wieder einmal ist eine neue Ausgabe des Fliegerkalenders erschienen. Im Kalender-
teil des Buches orientieren sich, wie ge-
wohnt, Erinnerungsdaten an runden Jubi-
läen im Jahr 2017.**

So erfährt man zum Beispiel, dass vom 16. bis 18. Januar 1957 die erste Nonstop-Erdumrundung von drei B-52B-Langstreckenbomben in 48 Stunden und 19 Minuten durchgeführt wurde. Am 10. Februar 1967 begann der erste VTOL-Transporter, der Welt, die deutsche Dornier Do-31E, mit der Flugerprobung. Einer der Meilensteine der Luftfahrtgeschichte fand im Mai 1927 statt: Charles Lindbergh flog mit seiner Spirit of St. Louis im Nonstopflug von New York nach Paris. Nicht minder wichtig war der erste nachweislich dokumentierte Flug durch die Schallmauer von Chuck Yeager mit seiner raketengetriebenen X-1 im Oktober 1947. Doch diese und immerhin über 90 weitere Erinnerungsdaten machen wie üblich nur den kleineren Teil des Buches aus.

Neben einem Preisrätsel gibt es 24 längere Beiträge zu Luft- und Raumfahrtthemen, die in gewohnt professioneller Manier und erstklassig bebildert von verschiedenen Autoren beige-steuert werden. Die zukunftssträchtige Herstellung von Flugzeugersatzteilen am 3-D-Drucker, die Luftbetankung durch den Airbus A310MRTT und das Hubschraubermuseum in Bückeburg werden dargestellt. Das 100-jährige Bestehen der Schweizer Luftwaffe, der neue Schwerlasthelicopter der U.S. Marines, die CH-53K, die Saab 37 Viggen und der deutsch-französische Erdbeobachtungssatellit Merlin sind weitere Themen. Wie immer eine unterhaltsame, spannende und letztlich auch bildende Lektüre. ■ HEIKO THIESLER



**Arnaud Delalande
Iraqi Air Power Reborn**

in englischer Sprache
Harpia Publishing, 2016
77 Seiten, zahlreiche Abbildungen
ISBN 978-0-9854554-7-7
26,90 Euro

**So wie der Irak selbst ein krisengeschüt-
teltes Land ist, haben auch die Luftstreit-
kräfte dieser Nation schwierige Phasen
durchlaufen und sind gerade dabei, sich
wieder zu konsolidieren. Arnaud Delalande
führt den Leser erst einige Seiten lang in
die Geschichte der irakischen Militärfliege-
rei zurück. Gegründet wurden die Luftstreit-
kräfte 1931, damals stand der Irak unter
britischer Verwaltung. Seitdem gab es Ver-
wicklungen in verschiedene Konflikte mit
Staaten der Region. Der letzte Einsatzflug
der alten Streitkräfte erfolgte 2003 mit dem
Beginn des Zweiten Irakkrieges.**

Nach diesem Rückblick werden alle im Irak heute eingesetzten Luftfahrzeuge der neuen Luftwaffe in kurzen Abhandlungen vorgestellt. Neben Kampfflugzeugen und -hubschraubern werden auch Transporter, Schul- und Verbindungsflugzeuge sowie unbemannte Flugkörper dargestellt. Für jedes Fluggerät gibt es eine Aufstellung der einzelnen Maschinen mit Seriennummer (wenn bekannt) und Kennzeichen, aber leider keine Angaben zu den technischen Leistungen.

Ein kurzer Blick in die Zukunft zeigt geplante Anschaffungen der irakischen Luftstreitkräfte, wie den Transporter Antonow An-178 oder den koreanischen Jet-Trainer T-50IQ. Zum Schluss müssen wieder Kampfhandlungen beschrieben werden. Die Luftstreitkräfte werden im Kampf gegen Rebellen und die Verbände des sogenannten Islamischen Staates im Lande eingesetzt.

Das Buch ist hervorragend als Einführung in die Problematik der irakischen Luftstreitkräfte geeignet und kann als Nachschlagewerk dienen. ■ UWE W. JACK



**Nikolai Konstantinowitsch Sergejew
Gagarin – Er könnte noch leben**

Machtwortverlag Dessau, 2016
90 Seiten
ISBN 978-3-86761-145-9
9,95 Euro

**Neue Recherchen lassen den tödlichen Flug-
zeugabsturz von Juri Gagarin im Jahre 1968
in einem völlig neuen Licht erscheinen. Der
Raumfahrtjournalist Gerhard Kowalski erhielt
von der Familie Gagarin ein von Sergejew er-
stelltes Manuskript, dass er übersetzt, bear-
beitet und kommentiert hat. Der Ex-Oberst
der sowjetischen Luftstreitkräfte hat es sich
zur Aufgabe gemacht, die wahren Ursachen
herauszufinden, die zum Tod Juri Gagarins
geführt haben. Sergejew widerspricht dem
offiziellen Bericht der Untersuchungskom-
mission, der besagt, dass Flugzeug und Flug-
vorbereitung in Ordnung gewesen wären und
die Schuld am Absturz alleine bei den beiden
Piloten lag. Ein Unglück also in der anson-
sten heilen Armeewelt der Sowjets.**

Hätte die Kommission die wahren Ursachen zu Papier gebracht, hätten viele hochrangige Funktionäre und Militärs ihre Posten verloren. Die Aufgabe der Kommission bestand einzig und allein darin, Schlapereien, Gesetzesverstöße und die Missachtung der Sicherheitsbestimmungen zu vertuschen. Sergejews Beweisführung ist brillant: Er stützt sich auf zugängliche, namentlich genannte, Informationsquellen, zumeist hohe Militärs. Die auf diesen Sachinformationen basierenden Schlussfolgerungen sind überzeugend. Allerdings kosten der Schreibstil des selbstverliebten Ex-Oberst und seine Wiederholungen Überwindung.

Dass Kowalski dieses Manuskript in die Hände fiel, ist ein Glücksfall. Der Autor mehrerer Gagarin-Bücher kennt die Familie und viele Beteiligte persönlich. Dank seiner Einschätzungen und Kommentare im „Nachwort des Herausgebers“ kann der Leser Sergejews Arbeit gut einordnen. ■ TORSTEN GEMSA

--- Schauen Sie auch nach aktuellen Büchern aus der Luft- und Raumfahrt in unserem Buch-Shop auf www.pvmediende.de ---



SPECIAL MAINTENANCE UND ZULIEFERER

64. Jahrgang A12497 Deutschland: 5,50€
B/N/L/I: 6,50 € · A: 6,30 € · CH: 9,90 sfr · I/E: 7,40 €

FliegerRevue

09/2016

FliegerRevue

MAGAZIN FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT

Exklusiv
Wie China seinen vierten
Weltraumbahnhof eröffnet



Farnborough 2016

DEBÜT DER F-35 LIGHTNING II



RED BULL AIR RACE

Kunstflugasse fliegen in
Budapest um die Wette



DIE LEGENDE FLIEGT

Die einzig verbliebene An-22 der
Ukraine ist wieder einsatzfähig



CS100 ENDLICH AM START

Jahre verspätet geht der neue Jet
von Bombardier in den Liniendienst